

Organ des BDS

Bund Deutscher Schiedsmänner und

Schiedsfrauen e.V. -BDS-

Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum

www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de



Bericht über das Treffen des European Network of Associations of Lay Judges – ENALJ,

von Schiedsmann H. Winkler, Berlin, Beauftragter für Europaangelegenheiten und Aus- und Fortbildung.

Aus Anlass des Europäischen Tages der Laienrichter (und Schiedspersonen) trafen sich am 11. Mai 2013 Vertreter aus Belgien, Nord Irland, England, Wales und Deutschland in Belfast. Im Rahmen eines Festaktes im nordirischen Parlament und Regierungssitz in Stormont würdigten Vertreter aus Politik und Justiz die Verdienste der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter. Der Justizminister von Nordirland, David Ford, und der oberste Richter, Sir Declan Morgan, hoben in ihren Ansprachen die gesellschaftliche Bedeutung der in der Justiz ehrenamtlich Tätigen hervor.

Hasso Lieber, Präsident der ENALJ, betonte in seiner Rede im Einzelnen, dass es wichtig sei, gerichtliche Verfahren und den juristischen Aufbau zu verstehen. Dies könne durch die Beteiligung juristischer Laien an den Verfahren erreicht werden. Er erinnerte an die Schritte, die zur Gründung des ENALJ führten: Die Proklamation der Europäischen Charta der Laienrichter und Schiedspersonen nach dreijähriger Vorbereitung in Brüssel, die Festsetzung des 11. Mai als Tag der ehrenamtlichen Richter und Schiedspersonen und an die Gründung des »European Network of the Associations of Honorary and Lay Judges« im August 2012. Zur Begründung für diese Aktivitäten führte er aus, dass die Beteiligung von Laien an staatlichen Organisationen und somit auch an der Justiz ein grundsätzliches demokratisches Prinzip darstellt. »Demokratie lebt, wenn das Volk teilnimmt und seine eigene Verantwortung übernimmt –

auch im Bereich der Justiz«. In einem historischen Überblick stellte er dar, wann Bürger ihre Rechte an der Gestaltung des staatlichen Wesens einforderten: Bei der Gestaltung der Magna Charta Libertatum, während der Französischen Revolution, in den Revolutionen in Berlin und Wien 1848. Eine der wichtigsten Forderungen war die Beteiligung des Volkes an Prozessen. Versagt wurde den Bürgern die Beteiligung an der Rechtsprechung in der Zeit des Faschismus in Europa. Nach Wiedereinführung demokratischer Verhältnisse in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg konnte die Beteiligung der Bürger an der Rechtsprechung neu belebt werden.

Zurzeit – so H. Lieber – treten zwei Tendenzen auf, die die Beteiligung von Laien an der Gerichtsbarkeit bedrohen: Die Kosten und die Auffassung, das Recht sei zu kompliziert, als dass sich Laien sachgerecht an der Rechtsprechung beteiligen könnten.

Was will nun das Europäische Netzwerk erreichen?

Zunächst bereitet die Vereinigung eine Europäische Bürgerinitiative zur Unterstützung und Weiterentwicklung der Beteiligung von Laienrichtern an der Gerichtsbarkeit vor. Hierzu wird unter spanischer Leitung ein Arbeitstreffen im August 2013 stattfinden.

Weiterhin ist festzustellen, dass in verschiedenen europäischen Staaten die Beteiligung der Laienrichter an Gerichtsverfahren erheblich zu-

Organ des BDS

Bund Deutscher Schiedsmänner und

Schiedsfrauen e.V. -BDS-

Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum

www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de



rückgegangen ist. Diese Entwicklung muss analysiert werden und es ist ein dieser Tendenz gegensteuerndes Konzept zu erarbeiten.

Schließlich ist Öffentlichkeitsarbeit zu gestalten, weil ein großer Teil der Bevölkerung nicht über die Bedeutung, die Ehrenamtliche in der Justiz haben können, informiert ist.

Anlässlich der o.g. Veranstaltung fand eine Generalversammlung des ENALJ statt. Neben der üblichen Berichterstattung über die Aktivitäten des vergangenen Jahres musste die Satzung des Vereins neu beraten werden. Dies wurde nötig, weil das AG Charlottenburg von Berlin die ursprünglich eingereichte Satzung nicht akzeptieren konnte. Die neue Satzung ist inzwischen eingetragen und gültig. Sie ist in zwei Sprachen unter www.eab-berlin.eu/lay-judges zu finden.